



Wir gestalten Zukunft. Jugendklimakonferenz Burgenland

1. Juni 2022
9:00 – 12:30 Uhr
Hybrid



Zeit	Tagespunkt	Ort
8:30 – 9:00 Uhr	Einloggen	Online
9:00 – 9:20 Uhr	Begrüßung & Input	Online
9:20 – 10:20 Uhr	Workshop 1	Vor Ort
5 min	Pause	Vor Ort
10:25 – 11:25 Uhr	Workshop 2	Vor Ort
5 min	Pause	Vor Ort
11:30 – 12:15 Uhr	Präsentation der Ergebnisse	Online
12:15 – 12:30 Uhr	Abschluss	Online



Workshop-Beschreibungen:

1. THEMA Konsum & Kleidung – „Kann Fashion nachhaltig sein?“

Würdest du die Kleidung deiner Eltern tragen? Nein? Kleider machen Leute, sie zeigen deinen Stil. Sie zeigen du gehörst zu deiner Generation, zu deinen Freunden und spiegeln deine Interessen wider. Kleidung hat einen sozialen Aspekt in unserer Gesellschaft. Doch wie sieht es da mit Umweltschutz aus? Kann Fashion nachhaltig sein? Wir widmen uns aktuellen Problemen der Fast Fashion Industrie und suchen gemeinsam Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft.

2. THEMA Konsum & Mülltrennung – „Was tun gegen Müllberge & Plastikflut?“

Ausgehend von den gravierenden Problemen der Abfallwirtschaft (Müllberge, Plastikflut etc.) erarbeiten wir gemeinsam Maßnahmen für eine nachhaltige Lebensweise und ein nachhaltiges Konsumverhalten und überlegen, welche Veränderungen es in der Gesellschaft braucht und wie uns die Politik dabei unterstützen kann.

3. THEMA Mobilität – „Mobilitätswende – was heißt das für mich?“

Der Mobilitätssektor verursacht rund die Hälfte der CO₂-Emissionen und es ist keine Änderung dieser Entwicklung in Sicht. Was können wir an unserem Mobilitätsverhalten ändern, damit sich was ändert? Anhand von 4 Fragen erarbeiten die Schüler*innen ihren Plan für mehr klimafreundlicher Mobilität, damit wir gemeinsam die Klimaziele von Paris erreichen.

4. THEMA Lebensmittelverschwendung – „Warum füttern wir die Tonne?“

Lebensmittelabfälle fallen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an und spielen auch im Klimaschutz eine wesentliche Rolle: durch die Herstellung dieser „verlorenen“ Lebensmittel sowie ihre Entsorgung als Abfall entsteht ein enormer CO₂ Ausstoß. Grundlegende Ressourcen wie Wasser und Land werden verbraucht und zahlreiche negative Effekten auf unsere Umwelt entstehen. Nach einer Einleitung mit Zahlen, Fakten und Mythen, erarbeiten die Schüler*innen in Gruppen Ideen und Aufträge für die Politik zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen.

5. THEMA Energie – „Energie, und wie ...?!“

Energie ist allgegenwärtig und für unser Leben unverzichtbar. Gleichzeitig trägt unser übermäßiger Konsum maßgeblich zum Klimawandel bei. Welche erneuerbaren Energien sollten wir stärker verwenden? Wo und wie können wir Energie einsparen? Welche Möglichkeiten gibt es Energie effizienter zu nutzen? In diesem Workshop versuchen wir Lösungen zu finden, die uns einerseits eine gute Lebensweise ermöglichen, andererseits aber nachhaltig und klimaschonend sind, und die Frage zu beantworten, was es für die Umsetzung unserer Ideen von Seiten der Politik braucht.

6. THEMA Ortsentwicklung – „Mein Lebensumfeld morgen“

Ausgehend von den SDGs bzw. den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sammeln wir interaktiv Assoziationen, um diese in einem weiteren Schritt in eine konkrete Lebenswelt (z.B. Siedlungsentwicklung, Raumplanung, Gemeindeentwicklung, Städtebau, Ortsentwicklung, Baukultur...) zu bringen. Dabei überlegen wir uns, was zukünftig zu tun ist, um das Thema nachhaltig und zukunftsfähig weiter zu entwickeln, wobei die Schüler*innen eingeladen werden sich als „Betroffene“ proaktiv einzubringen.



7. THEMA Biodiversität – „Klimawandel und Biodiversität – Zusammenhänge und Herausforderungen“

Klimakrise und Biodiversitätsverlust sind die größten Bedrohungen der Zukunft. Welche Auswirkungen sehen wir bereits jetzt? Was sind Szenarien für die Zukunft? Inwieweit hängen Klimawandel und Biodiversitätsverlust zusammen? Nach einem kurzen Input werden die Jugendlichen verschiedene Rollen und die konträren Interessen im Klima und Naturschutz, die man oft auf lokaler Ebene findet, kennenlernen.

8. THEMA Wirtschaft – „Green Marketing – Nachhaltig im Burgenland“

Die Schüler*innen erarbeiten die Begriffe ‚Marketing‘ ‚Green Marketing‘ und ‚Nachhaltigkeit‘ und leiten aus diesen Begriffen konkrete Maßnahmen ab, die die politischen Entscheidungsträger*innen im Burgenland nutzen können, um junge Menschen zu einer nachhaltigen Lebensweise zu motivieren, sie in der Umsetzung zu unterstützen und Nachhaltigkeit als Leitmotiv für ihre täglichen Entscheidungen zu forcieren.

Pro teilnehmender Schule finden zwei Workshops statt.



Land
Burgenland

Dieses Projekt wird unterstützt durch Mittel des Landes Burgenland